

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.10.1770-06.12.1770

4. November 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173149

Dem Fruchter bey dem Land. Und weil fast immer Anst.
 Annehmungen als: Hofftrauben Trauben = Lohr = Fäll,
 Trauben = Fäll Trauben u. d. g. Trauben und der
 Fruchter von 8, 10, 15, bis 20 Mühlen sehr gut gefolgt
 werden sollte, so griffen manneisen und Lohr zu dem,
 der um nächsten wofolte, und wofolte der Anfang
 Annehmungen waren. 345

Sonntag d. 4^{ten} Novemb. Dom: 21 post Trinit. Nov.
morgens gegen 10 Uhr begaben wir uns 2 Meilen
weit von der Wärtlicher Pfarz nach Laßelsdorf in
eine große Versammlung, singen zum Glück Lied:
O Jesu Jesu Gots Sohn der H. Konrad Furnace
hat eine neue Orgel in die Pfarz gelieft und
sie aus 2 seiner Töchter in die Pfarz setzen lassen
wobei in der Pfarz die Töchter die Orgel
und den Gang unterstüzt. Es wurde über die
Evangel. pericopam von der ersten Lesung abgelesen.
Der Glaube wurde besungen, Messen und
Gebet. In Laßelsdorf waren in der Pfarz
und in der Pfarz. Nach der Predigt wurde eine Pfarz
in der Pfarz. Wie der alte sagen, so soll die Pfarz
in der Pfarz. Die Pfarz in der Pfarz
im 1735 gebaut. Die Pfarz in der Pfarz

Gewinn auf Alalangen zur Verreinigung aufge-
 nommen, sehr bald nach Vertheilung des Truppe-
 Ag. im Pilsener Grenzwald auf dem Meißner der phälo-
 delphische und Landstädter Gewinn mitatis mu-
 tandis im großen und kleinen Stück auf Pilsener
 und Pilsener, und dann nach nur noch Ertrag und
 Ertrag, und dann nach Vertheilung. Nach 12 Uhr
 war der Gottesdienst vollendet, und weil auf Ver-
 sprechen und Anmahnung, daß früh auf den Berg
 in Manheim frühzeitig sein sollte, so ist der Ort bei
 9 Meilen über den Berg und Zugel der Straße nach
 Wetzlar liegt und geht, und mir die Pilsener Straße und
 Straße von der Pilsener Straße zum Pilsener
 spannen und sehr mit mir dasin. Diese Art in
 den Wald Wetzlar und Pilsener zu reiten mag wohl
 sehr interessant sein von den Europäern
 Vänstern, und Malabarischen Pallagins. Von
 mir waren innerhalb 2 Stunden dasin ganz
 rüthelt, großrühelt, großrühelt und großrühelt, das nicht
 allein die Elemente der Pilsener sondern auch unsere
 Nerven Gebäuche und Kräfte und unser Gespür
 vox articulata sein. Von 3 Uhr bis 5 Uhr
 war der Gottesdienst in der St. Ag. sehr groß
 dasin begutten Häuser, und sehr eine Gemüth-

345 d
Zerstreuung Ansammlung und äußerliche Zufuhr von
allerhand Art und Gattung. Ich weiß von einer Gottes Gnade
und seiner Gnade Danksagung zu erbauen mit dem Text: Num.
21, 9, 8. so wie ich mich sehr und Mühe selbst erregt
für Joh: 3, 14, 15. so ist es nicht ohne Grund und Vernunft.
Nach 4 Uhr war der Dienst beendet. Ich war noch
zu dem Hofe der Frau die in letzter Güte tag, grüßte
den Besuch mit den Umstehenden für das nächtliche
und fuhr in selbiger Nacht 9 Meilen zurück, wurden
Gnädig bewacht und kamen im Laufe in der
Nacht zu einem Quartier auf der Farnace. Früher
nach, daß der 8. Tag der Lutherische von Zolt
erbaute Kirche 2 Meilen von Manheim abge-
brannt, wo der junge Herr auch darnieder
Gottesdienst gehalten. Und der Herr fuhr früh von
8 Tagen daselbst, prügten erobten ganz für die Kirche
in der Lage welche nach der Führung gefundener Misch-
malen durch das ganze Land mit der Kirche gefundener
sein muß. So ist es auch mit der Kirche, daß
der alte Herr, H. von Angangenen Montag den
29. von ^{October} ~~November~~ nach dem Herrn von der Synodal
Ansammlung sein gekommen Montag gesprochen
am Tage der Auf in seinem Leben von einem
wunderbaren Dulleben für die Kirche und übel

7. übel zugerichtet worden. Morgen der oberrheinischen Gemeinden
in Warwick und Wippsien Land, welche das ganze Jahr ab
Hun und für nicht ganz verlassen, und die einzige der wegen
früher, das mit dem Hofe Friedrich g. g. über 3 Wochen vor
mittags in Warwick und nachmittags in Wippsien
Land predigen werden.

346

Montag den 8ten Novemb. Nachmittag nachgefallener
Leute und Familien Antritt, nachdem die Abessinier
Hr. Hg. mitten 6 Meilen bis zum Dörflein Heidelberg
und der Herr Herrmann früher selbst zu predigen. Die
Evangelisch-Lutherischen Gemeindefürsorge in und um das
Dörflein hat sich Hr. Herr Ruch senior von Tolpehaken
aus überredet. Es steht über dem zu seiner Zeit im gelassen-
haltenen und durch Gebährte Lieberer so genannten
orthod. Luth. Prediger zugerichtet und eine Gemein-
de in dem Gessmick zugerichtet, im Lande collectet,
und eine Kirche von Holz erbaut. In und außer
Hofstätten und Vermögens Gütern, welche zu Hr. Herr
Ruch senior, welchen eine Gemeindefürsorge mit dem gro-
ßartigen Zerstören haben, wurden dessen flüchtig eine Kirche
von massigen Steinen in der Mitte des Dörfleins zu bauen,
haben dieselben Gemeindefürsorge und Luth. nach dem der die
Holländer, selbigen von ablassen in der Herrschaftlichen Amb-
treiben imarrisen. Es steht über dem über